

An unsere Mitarbeiter!

Die Korrekturkosten sind bei den „Mathematischen Annalen“ sehr hoch. Sie betragen nach einer Kalkulation 6⁰/₁₀ des Gesteherungspreises eines Bandes. Für ihre Verminderung muß unbedingt Sorge getragen werden. Wir richten deshalb an alle unsere Mitarbeiter die freundliche dringende Bitte, zu diesem Ziele an ihrem Teile beitragen zu wollen. Dazu ist nötig:

1. Das Manuskript muß *völlig druckfertig* und *gut leserlich* sein (Schreibmaschine).

2. Veränderungen des Textes in der Korrektur sind auf die Fälle zu beschränken, wo sich nachträglich *wirkliche Irrtümer* herausstellen. Sollte ein Irrtum bemerkt werden, bevor noch Korrektur eingetroffen ist, dann ist ein verbesserter Text sofort an Herrn Blumenthal zu schicken, der dafür Sorge tragen wird, daß das Manuskript noch vor dem Satz berichtigt wird.

Insbesondere sind rein stilistische Verbesserungen zu unterlassen. Größere Änderungen und Zusätze, die sich nicht auf die Berichtigung von Irrtümern beschränken, bedürfen der Zustimmung des annehmenden Redakteurs und sollen, auch um der geschichtlichen Genauigkeit willen, in einer Fußnote als nachträglich gekennzeichnet und datiert werden.

Als Norm soll gelten, daß der Verfasser von jeder Arbeit *eine Fahnenkorrektur* und *eine Korrektur in Bogen* liest. Wir bitten unsere Verfasser, sich hiermit begnügen zu wollen.

Die Redaktion der Mathematischen Annalen.

Die MATHEMATISCHEN ANNALEN

erscheinen zwanglos in Heften, die zu Bänden von 50 Bogen vereinigt werden. Sie sind durch jede Buchhandlung sowie durch die Verlagsbuchhandlung zu beziehen. Die Mitglieder der Deutschen Mathematiker-Vereinigung haben Anspruch auf einen Vorzugspreis.

Die Verfasser erhalten von Abhandlungen bis zu 24 Seiten Umfang 100 Sonderabdrucke, von größeren Arbeiten 50 Sonderabdrucke kostenfrei, weitere gegen Berechnung.

Geschäftsführender Redakteur ist

O. Blumenthal, Aachen, Rütcherstraße 38.

Alle Korrektursendungen sind an ihn zu richten.

Für die „Mathematischen Annalen“ bestimmte Manuskripte können bei jedem der unten verzeichneten Redaktionsmitglieder eingereicht werden:

L. Bieberbach, Berlin-Schmargendorf, Marienbaderstraße 9,

O. Blumenthal, Aachen, Rütcherstraße 38,

H. Bohr, Kopenhagen, St. Hans Torv 32,

L. E. J. Brouwer, Laren (Nordholland),

C. Carathéodory, München, Rauchstraße 8,

R. Courant, Göttingen, Nikolausbergerweg 5,

W. v. Dyck, München, Hildegardstraße 5,

A. Einstein, Berlin-Wilmersdorf, Haberlandstraße 5,

D. Hilbert, Göttingen, Wilhelm-Weber-Straße 29,

O. Hölder, Leipzig, Schenkendorfstraße 8,

Th. v. Kármán, Aachen, Nizzaallee 41,

A. Sommerfeld, München, Leopoldstraße 87

MATHEMATISCHE ANNALEN

BEGRÜNDET 1868 DURCH

ALFRED CLEBSCH UND CARL NEUMANN

FORTGEFÜHRT DURCH

FELIX KLEIN

UNTER MITWIRKUNG

VON

LUDWIG BIEBERBACH, HARALD BOHR, L. E. J. BROUWER,
RICHARD COURANT, WALTHER V. DYCK, OTTO HÖLDER,
THEODOR V. KÁRMÁN, ARNOLD SOMMERFELD

GEGENWÄRTIG HERAUSGEGEBEN

VON

DAVID HILBERT
IN GÖTTINGEN

ALBERT EINSTEIN
IN BERLIN

OTTO BLUMENTHAL
IN AACHEN

CONSTANTIN CARATHÉODORY
IN MÜNCHEN.

96. BAND



26.328.

BERLIN

VERLAG VON JULIUS SPRINGER

1927



Druck von Oscar Brandstetter in Leipzig.